

STÜHLINGEN 08. FEBRUAR 2024, 05:00 UHR

Narrenmarsch nun 55 Jahre alt

Bereits seit 55 Jahren gibt es den Stühlinger Narrenmarsch. Ehrenzunftmeister Arnfried Winterhalder von der Narrenzunft Hungrige Stühlinger hatte im Archiv und in seinen Erinnerungen gestöbert.



Ein närrisches Jubiläum feiert der Stühlinger Narrenmarsch: Seit 55 Jahren spielt ihn die Stadtmusik für die Narrenzunft Hungrige Stühlinger. Bild: Archiv Arnfried Winterhalder | Bild: Archiv Arnfried Winterhalder

Wir schenken Ihnen diesen Artikel.

Stühlingen – Bereits seit 55 Jahren gibt es den Stühlinger Narrenmarsch. Ehrenzunftmeister Arnfried Winterhalder von der Narrenzunft Hungrige Stühlinger hatte im Archiv und in seinen Erinnerungen gestöbert und nicht nur Wissenswertes, sondern auch Kurioses zum Stühlinger Narrenmarsch gefunden: „Nachdem die Narrengesellschaft Hohenlupfen im Jahre 1953 gegründet wurde, fehlte ein eigener Narrenmarsch für Stühlingen. So übernahmen die Narren und die Stadtmusik einen Narrenmarsch, der in den Narrennestern Donaueschingen, Bräunlingen, Furtwangen, Geisingen, Hornberg, Hüfingen und Triberg heute noch gespielt wird: ‚Hans blib do‘.“

Der geistige Vater dieses Narrenmarsches ist der Fürstlich Fürstenbergische Hofkapellmeister Johann Wenzel Kalliwoda, der ihn 1840 als „Narrenfestmarsch“ in Donaueschingen komponiert hat. Am Schmutzige Dunschdig im Jahr 1969 überraschte die Stadtmusik dann die Stühlinger Narren, allen voran Narrenpräsident Paul Maier und Narrenmutter Ruth Kehl, mit einem eigenen neuen Narrenmarsch, komponiert und getextet von Stadtkapellmeister und Ehrenbürger Adolf Amann. Er

trägt den Titel „Vom Hürote“ und ist seitdem fester Bestandteil der Stühlinger Fasnacht. „Bei den Umzügen im Ort oder an auswärtigen Narrentreffen wird er von der Stadtmusik unaufhörlich gespielt; die Hansele ‚gumpet‘ und schwingen dazu ihre Saublodere“, erklärt Arnfried Winterhalder.

Rekordverdächtig sei der Umzug im schweizerischen Winterthur im Jahr 1971 gewesen. Denn dort spielte die Stadtmusik den Narrenmarsch insgesamt 32-mal, weiß Arnfried Winterhalder. Seit dem Jahr 1986 existiert sogar zusätzlich eine für frostige Narrentage taugliche Version, der sogenannte „kalte Narrenmarsch“; er besteht nur aus Naturtönen und kann deshalb auch bei eingefrorenen Ventilen gespielt werden. Die erste Strophe lautet: „Stühlinger Maidli sind so schö, sind so schö, sind so schö; Stühlinger Buebe chöndets ha, chöndets ha, wenn sie wend. Doch lueget sie nur’s Röckli aa, nit was aa hend une dra, froget ob sie will; Geld bruchts nit viel.

Termin: Die Narrenzunft Hungrige Stühlinger lädt am Fasnachtsmontag, 12. Februar, um 14.11 Uhr zum großen Umzug mit 66 Gruppen ein. Davor und danach findet das Treffen der Narren in der Unterstadt statt. Mehr Termine gibt es auf der Internetseite www.hungrige-stuehlinger.de.